

(St) Einen äußerst herzlichen Empfang bereiteten den Jettenbacher Freunden von Saint-Saturnin die französischen Gastfamilien in der Auvergne [\[Foto 1\]](#)

Nach Jahren der pandemiebedingten Reise- und Kontaktbeschränkungen war die Freude, sich wieder zu treffen und auszutauschen, auf beiden Seiten sehr groß. Bei dem Besuch anlässlich der 45-jährigen Verschwisterung wurden nicht nur alte Freundschaften wiederbelebt, sondern auch viele neue Kontakte geknüpft.

Jettenbachs Bürgermeisterin Maria Maier und ihr französischer Amtskollege und Gastgeber Franck Taleb tauschten im Namen ihrer seit 1978 miteinander verschwisterten Gemeinden bei einem gemeinsamen Grillfest die für diesen Anlass gefertigten Erinnerungsstücke aus: ein von Rudi Eder (Jettenbach) gefertigtes Rednerpult und ein gemaltes Luftbild des mittelalterlichen Saint-Saturnin mit romanischer Kirche Notre-Dame und charakteristischem Schloss [\[Foto 2\]](#)

In einer feierlichen, von Pater Graf und Père Philippe Piollet konzelebrierten Hl. Messe in französischer und deutscher Sprache, erinnerte Pater Graf an die gemeinsame Geschichte bis Karl dem Großen vor 1000 Jahren und das viele Leid zwischen den beiden Völkern, insbesondere im 19. und 20. Jahrhundert

Beiden Pfarrern ist es ein Herzensanliegen, die freundschaftliche Verbundenheit bei jedem Treffen nach Kräften zu unterstützen. [\[Foto 3\]](#)

Anschließend wurde am Kriegerdenkmal in Saint-Saturnin der Gefallenen und Opfer der vergangenen Kriege gedacht. Eingerahmt von der französischen Trikolore des ansässigen Veteranenvereins und der erstmals mitgebrachten Fahne der Krieger- und Soldatenkameradschaft Jettenbach-Fraham, betonten beide Bürgermeister die Bedeutung gemeinsamer freundschaftlicher Begegnungen und die Bewahrung des Friedens in Europa gerade in dieser Zeit. [\[Foto 4\]](#)

Beide Verschwisterungskomitees legen aus diesem Grund einen besonderen Stellenwert auf die Jugendarbeit. Es konnten dieses Mal alle mitgereisten Jugendlichen im örtlichen Collège Saint-Joseph untergebracht werden. [\[Foto 5\]](#)

Sie lernten bei geführten Rundgängen nicht nur den sehenswert pittoresken Ort mit seinen gastfreundlichen Einwohnern kennen. Vielmehr dürfen sie sich auf ein Wiedersehen in zwei Jahren bei den Jettenbacher Freunden freuen. Die beiden Komitees vereinbarten noch vor der Abreise in einem Treffen im Rathaus den nächsten Gegenbesuch im Mai 2025 [\[Foto 6\]](#)



**Foto 1 (Valentin Marmin):** Die Jettenbacher Freunde von Saint-Saturnin mit ihren Gastfamilien bei der Ankunft in Saint-Saturnin



**Foto 2 (Richard Wagner):** Andreas Schreiner, Maria Maier, Yves Marmin (Präsident des französischen Komitees) und Franck Taleb (v.l.n.r.) beim Austausch der Geschenke im für alle durchgängig betriebenen Festzelt



**Foto 3 (Richard Wagner):** Pater Graf und Pater (père) Philippe Piollet bei der Heiligen Messe in der Église Notre-Dame, Saint-Saturnin



**Foto 4 (Richard Wagner):** Gedenkzeremonie am Kriegerdenkmal in Saint-Saturnin mit den Bürgermeistern und Vertretern beider Veteranenvereine



**Foto 5 (Klaus Schmalzgruber):** Ein unvergessliches Wochenende für die Jugendlichen



**Foto 6 (Andreas Schreiner):** Treffen der beiden Verschwisterungskomitees im Rathaus von Saint-Saturnin mit den jeweiligen 1. und 2. Bürgermeistern Franck Taleb und Sébastien Yepes, sowie Maria Maier und Franz Wieser



**Foto 7 (Michael Stork):** Die extra angefertigten Mützen zum 45-jährigen Jubiläum für alle Besucher und deren Gastfamilien